



Auguste Vautier-Dufour, der Erfinder des Telephot Vernissage am 15. März 2017

Ausstellung geöffnet vom 15. März bis zum 27. August 2017

Pressemitteilung

direkt abrufbar unter www.cameramuseum.ch

Im Sommer 2012 nahm eine Familie Kontakt zu uns auf, in deren Besitz sich ein Nachlass befand, der auf Auguste Vautier-Dufour, den Erfinder des Telephot, zurückging. Um den Wert dieses Konvoluts von Dokumenten und Fotografien sowie des gefährdeten Zustands wissend, in dem er sich befand, hatte die Familie gleich an unsere Institution gedacht. Nachdem dieser Nachlass inzwischen dank der Unterstützung durch Memoriam restauriert werden konnte, wird er Gegenstand einer eigenen Ausstellung und Publikation werden.

Die grossen Leidenschaften von Auguste Vautier-Dufour (1864-1932) waren die Astro- sowie die Telefotografie. Er hatte es sich zum Ziel gesetzt, extrem weit entfernte Objekte mittels eines Apparates zu fotografieren, der über eine sehr lange Brennweite bei kleinsten Abmessungen verfügte – im Grunde also ein Widerspruch an sich. Bereits in den 1890er Jahren führte er autodidaktisch, jedoch beraten von Emile Schaer, welcher als Astronom der Genfer Sternwarte angehörte, diverse Experimente durch.

Mit der Entwicklung des Telephot entstand nun etwas völlig Neues: Zwei innen im Gehäuse platzierte Spiegel verlängern den Weg des einfallenden Lichtes, indem sie es dreimal durch das Innere des Apparates schicken. So wird die Schnittweite vergrößert, und man profitiert von einer Optik mit längerer Brennweite. Das Gerät wurde am 14. März 1901 patentiert. Da er nicht über entsprechende finanzielle Mittel zur Vermarktung seiner Erfindung verfügte, gründete Vautier-Dufour im Jahr 1904 gemeinsam mit dem Fotografen Frédéric Boissonnas die Véga, Société Anonyme de Photographie et d'Optique, mit Sitz in der Rue Versonnex in Genf, die von 1904 an verschiedene Modelle herstellen sollte.

Zusätzlich zu diesem aussergewöhnlichen Apparat findet der Besucher der Ausstellung nicht nur diverse Dokumente und Fotografien, die ihm die Forschungsarbeit und Experimente des Erfinders näherbringen, sondern auch eine Reihe sehr ansprechender Aufnahmen, die u. a. von Frédéric Boissonnas mit dem Telephot gemacht worden sind. Privater Bilder und Alben zeigen das Leben von Auguste Vautier-Dufour und seiner Angehörigen gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Grandson, wo er die 1832 gegründete Tabakfabrik seiner Familie leitete.

Die für die Dauer der Ausstellung gebührenfreien Illustrationen können direkt abgerufen werden von der Website www.cameramuseum.ch.

Weitere Illustrationen sind auf Anfrage erhältlich.

Wenn Sie für Ihre journalistischen Projekte spezielle Einzelinformationen benötigen, dann sprechen Sie uns einfach an unter der Nummer 021 925 34 81 oder 021 925 34 85. Gerne stellen wir Ihnen den Kontakt zu kompetenten Gesprächspartnern für Fachgespräche oder Interviews her.



Schweizer Kameramuseum, Vevey Auguste Vautier-Dufour, der Erfinder des Telephot

Die für die Dauer der Ausstellung gebührenfreien Illustrationen können direkt abgerufen werden von der Website www.ceramuseum.ch

1. Auguste Vautier-Dufour mit einer Telephot in einem Wald (circa 1910).
2. Verschneit Tour d'Aï von Beaumaroc in Chardonne aus. Aufnahme mit dem Telephot von Auguste Vautier-Dufour (Januar 1902).
3. Verschneite Dent de Brenleire, Dent de Folliéran und Vanil Noir. Aufnahme mit dem Telephot von Auguste Vautier-Dufour (18. Dezember 1900).
4. Berg und Nebel. Aufnahme wahrscheinlich mit dem Telephot (circa. 1910).
5. Jacques-Henri Apothéloz, alter Angler von Grandson (90 Jahre alt), auf seinem Barke l'Infatigable. Aufnahme mit dem Telephot von Auguste Vautier-Dufour (1908).
6. Die Akropolis und der Lykabettus in Athen von der Pnyx aus. Aufnahme mit dem Telephot von Fred Boissonnas (circa 1910).
7. Sonnenuntergang. Autochromaufnahme mit dem Telephot wahrescheinlich von Auguste Vautier-Dufour (circa 1910).
8. Emma Vautier-Dufour, Ehefrau von Auguste, Diabolo spielend. Aufnahme mit dem Telephot von Auguste Vautier-Dufour (Oktober 1907).
9. Die Töchtern von Auguste Vautier-Dufour: Emmeline, Germaine und Hilda auf einem Dampfschiff. Aufnahme wahrescheinlich mit dem Telephot von Auguste Vautier-Dufour (circa 1910).
10. Hilda Vautier, Tochter von Auguste Vautier-Dufour, spielend. Aufnahme wahrescheinlich mit dem Telephot von Auguste Vautier-Dufour (circa 1910).
11. Die Familie von Auguste Vautier-Dufour: Emma, Camille, Emmeline, Germaine, Hilda, Auguste, mit Schlittschuhen auf dem Neuenburgersee, vor ihrem Haus Fleur d'Eau in Grandson. Aufnahme wahrescheinlich mit dem Telephot (circa. 1910).